

„Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben“

Ausstellung zu den Jugendkonzentrationslagern Moringen und Uckermark

zusammengestellt von Prof. Mag.^a Heide Manhartsberger

Themenübersicht und Arbeitsbögen für selbstständige Schülerarbeit.

Im Anschluss ist über Anforderung ein Zeitzugengespräch mit Leopold Dietrich möglich.

Jedes Arbeitsblatt ist für eine Kleingruppe gedacht.

Themenübersicht

Jugend im Nationalsozialismus 1

Formung des Untertanen

NS-Rassismus

Erziehung

Rassenhygiene

Jugend und Krieg

Militarisierung

Verweigerung

Kriminalisierung und Entstehung der Jugend-KZ

Biographien 1

Biographien 2

Rassismus und Massenmord

Jugend im Nationalsozialismus 1

(1) Versuchen Sie die Vielfalt der Jugendkultur vor dem Nationalsozialismus zu beschreiben! (Gruppierungen, Aktivitäten)

(2) Erklären Sie wie es zur Zerstörung dieser Vielfalt kam!

Formung des Untertanen

(3) Sammeln sie Informationen zu den NS-Jungen- und Mädchenorganisationen!

(4) Nennen Sie Aktivitäten der Organisationen!

(5) Welches Ziel verfolgte das NS-Regime mit dieser Bildung bei Jungen und Mädchen?

NS-Rassismus

Erziehung

(1) Welche Beispiele rassistischer Erziehung aus dem Schulunterricht dokumentiert die Ausstellung?

(2) Welches Bild zeichneten die Nazis vom „deutschen“ bzw. „arischen“ Menschen?

(3) Wer wurde Opfer der NS-Rassenlehre?

Rassenhygiene

Betrachten Sie die Tafel zum Thema Rassenhygiene!

(4) Was sollte im Sinne der Rassenhygiene geschehen?

(5) Was bedeutet in diesem Zusammenhang „Euthanasie“ (am Beispiel Hartheim)?

Jugend und Krieg

Militarisierung

(1) Welche Funktionen und Aufgaben sollte die Jugend nach Kriegsbeginn 1939 übernehmen?

(2) Wie ändert sich die Rolle der Mädchen und Frauen im Krieg?

Verweigerung

(3) Warum verweigerten viele Jugendliche die Einordnung in das NS-System?

(4) Beschreiben Sie Jugendliche, die sich nicht einordnen wollten.

Kriminalisierung und Entstehung der Jugend-KZ

(1) Mit welchen Maßnahmen wurde versucht, auffällige Jugendliche zu disziplinieren?

(2) Wozu sollte das „Gemeinschaftsfremdengesetz“ dienen?

(3) Wie kam es zur Entstehung der Jugend-KZ und welche Personen waren dabei wesentlich beteiligt?

(4) Wann wurden die beiden Jugend-KZ Moringen und Uckermark in Deutschland errichtet?

Biographien 1

(1) Schildern Sie die Lebensgeschichte Erna Brehms als Beispiel geschlechtsspezifischer Diskriminierung!

(2) Beschreiben Sie die Lebensgeschichte eines Jugendlichen Ihrer Wahl und geben Sie den Grund für die Einlieferung in das Jugend-KZ an!

Biographien 2

(1) Was ist die „Swing-Jugend“ und warum hatten die Nazis Missfallen an dieser Bewegung?

(2) Beschreiben dazu die Lebensgeschichte von Günter Discher!

(3) Beschreiben Sie die Lebensgeschichte eines anderen Jugendlichen Ihrer Wahl und geben Sie den Grund für die Einlieferung in das Jugend-KZ an!

Rassismus und Massenmord

(1) Wie geschieht die „kriminalbiologische Begutachtung“, die Dr. Ritter in Moringen und Uckermark durchführt?

(2) „Kriminalität“ und „Asozialität“ sind laut Dr. Ritter erblich. In welche Gruppen teilt er die Jugendlichen durch seine **kriminalbiologische** Selektion ein (Dokument)?

(3) Welche Folgen haben die Gutachten Ritters für zahlreiche Jugendliche?

(4) Sie finden in der Ausstellung 4 Dokumente, die „erbbiologische Untersuchungen“ von Personen belegen. Was passiert mit diesen Menschen, warum werden sie „untersucht“? Welche NS-Behörden, Ämter und Personen sind beteiligt?

Das Leben in den Jugend-KZ

(1) Wie funktionierte das **Strafssystem** im Jugend-KZ?

(2) Sammeln sie Informationen über den Zwangs**arbeitseinsatz** bzw. die **Ausbeutung** durch Arbeit!

(3) Sammeln Sie Informationen über den **Überlebenskampf, Krankheit und Tod** (Berichte von Wolfgang Grunewald und Leopold Dietrich) im Lager?